

Inhalt

1. Teil

Die Zeit und der Verein

1.1	Einleitung und Übersicht	1
-----	------------------------------------	---

I. Die Elektrochemie und die Deutsche Elektrochemische Gesellschaft

1.2	Die gemeinschaftlichen Interessen der deutschen elektrotechnischen und chemischen Industrie zwischen 1870 und 1890	3
1.3	Elektrochemie an den Hochschulen bis zur Gründung der Deutschen Elektrochemischen Gesellschaft	5
1.4	Vereine und Zeitschriften	6
1.5	Die Gründungsväter der Deutschen Elektrochemischen Gesellschaft und der Zeitschrift für Elektrotechnik und Elektrochemie	8
1.6	Die Industrie wird eingespannt	10
1.7	Vorbereitungen zur Gründung der Deutschen Elektrochemischen Gesellschaft	11
1.8	Die Gründungsversammlung	15
1.9	Die Gesellschaft tritt in die Öffentlichkeit	16
1.10	Innere Entwicklung und Konsolidierung der Gesellschaft in den ersten Jahren	19
1.11	Die ersten Hauptversammlungen als Festivitäten (1894 – 1897)	20
1.12	München 1897: Der Kampf gegen das Staatsexamen für Chemiker	23
1.13	Die Gesellschaft am Ende des Jahrhunderts. Bemühungen um die anorganische Chemie (1898 – 1901)	27
1.14	Die Entwicklung der Zeitschrift: Die Gesellschaft wird Miteigentümer (1900)	31

II. Die physikalische Chemie und die Umbenennung der Deutschen Elektrochemischen Gesellschaft

1.15	Physikalische Chemie, der Begriff und seine Komplikationen	34
1.16	Zum Entstehen der physikalisch-chemischen Arbeitsrichtung bei den Chemikern	36
1.17	Das Triumvirat Ostwald, van't Hoff, Arrhenius und die Gründung der Zeitschrift für Physikalische Chemie	38

1.18	Die ersten Lehrstühle der Physikalischen Chemie, ihre Vorgeschichte und ihre ersten Inhaber	40
1.19	Erweiterung der Ziele und ein neuer Name für die Gesellschaft	46

III. Die Deutsche Bunsen-Gesellschaft bis zum Ende des Kaiserreichs (1902 – 1918)

1.20	Physikalische Chemie, noch immer umstritten	53
1.21	Deutschland vor 1914	56
1.22	Organisatorische Entwicklung der Gesellschaft bis 1914. Die Bunsen-Denk Münze	57
1.23	Die Hauptversammlungen bis 1914	59
1.24	Forschung und Lehre; die Gründung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Physikalische Chemie	67
1.25	Der 1. Weltkrieg und die Physikochemiker	70
1.26	Die Bunsen-Gesellschaft im Krieg; der Liebig-Stipendien-Verein	74
1.27	Die Zeitschrift und andere Publikationen bis 1918	76

IV. Die Deutsche Bunsen-Gesellschaft während der Weimarer Republik (1919 – 1932)

1.28	Der Weg der Republik	78
1.29	Fritz Haber und die Nachfolge Emil Fischers 1920: Eine neue Runde im Streit um die physikalische Chemie und die Ausbildung der Chemiker 1920 – 1929	80
1.30	Die chemische Großindustrie: Angewandte physikalische Chemie und Politik	86
1.31	Das Innenleben der Bunsen-Gesellschaft für angewandte physikalische Chemie 1919 – 1932	88
1.32	Die Zeitschrift: Zwei neue Redakteure und ein neuer Verlag	92
1.33	Die Hauptversammlungen 1920 – 1932	96

V. Die Zeit des Nationalsozialismus und die Bunsen-Gesellschaft (1933 – 1945)

1.34	Weltanschauliches und Machtergreifung	107
1.35	Gleichschaltung und Führerprinzip	108
1.36	Die Säuberung der Wissenschaft und ihrer Institutionen	113
1.37	Physik, Chemie und nationalsozialistische Ideologie	120
1.38	Forschung, Wirtschaft und Industrie in Frieden und Krieg	124
1.39	Das Innenleben der Bunsen-Gesellschaft 1933 – 1945	127
1.40	Die Bunsentagungen 1933 – 1945	131

VI. Die zweiten 50 Jahre (1945 – 1994)

1.41	Agonie und Wiederbelebung: Die Bunsen-Gesellschaft 1945 – 1947	138
1.42	Vom Neu-Anfang zum Wieder-Aufbau	141
1.43	Ein Briefwechsel	144
1.44	Ost-West-Probleme: Die Zeitschriften für Physikalische Chemie und die Zensur	145
1.45	Vorstand und Ständiger Ausschuß seit den fünfziger Jahren	149
1.46	Neue Ehrungen, neuer Vereinssitz, neue Kooperationen	150
1.47	Der Unterrichtsausschuß und die Studienreform	155
1.48	Die Entwicklung des Tagungswesens seit der Wiedergründung	158
1.49	Die Zeitschrift und die Publikationstätigkeit 1950 – 1994	163
1.50	Ausblick	165

2. Teil

Die Repräsentanten der Deutschen Bunsen-Gesellschaft Kurzbiographien und Bilder

2.1	Alphabetische Übersicht 1894 – 1994	167
2.2	Vorstand, Vorsitzende und Ehrenvorsitzende	171
2.3	Die Ersten Vorsitzenden 1894 – 1994	172
2.4	Die Schatzmeister	190
2.5	Die Geschäftsführer	194
2.6	Die Herausgeber der Zeitschrift	195
2.7	Die verschiedenen Auszeichnungen durch die Gesellschaft	197
2.8	Die Ehrenmitglieder 1894 – 1994	200
2.9	Inhaber der Bunsen-Denkmünze	218
2.10	Inhaber der Nernst-Denkmünze	228
2.11	Die Träger der verschiedenen Förderpreise	228
	a. Ehrenpreis der Deutschen Elektrochemischen Gesellschaft	228
	b. Nernst-, Haber- und Bodensteinpreis der Deutschen Bunsen-Gesellschaft	229
2.12	Mit Gedächtnisvorlesungen Geehrte	240
	Nachwort und Dank	242
	Bildteil	243

Anhang Übersichten und Tabellen

A.1	Die Hauptversammlungen 1894 – 1944	278
A.2	Die Hauptversammlungen und Gedenkfeiern 1948 – 1994	282
A.3	Diskussionstagungen 1937 – 1944	288
A.4	Diskussionstagungen ab 1948	289
A.5	Bunsen-Kolloquien	297
A.6	Vorsitzende der Unterrichtskommission und der Themenkommission	300
A.7	Zahl der Mitglieder und Umfang der Zeitschrift 1894 – 1994	301
A.8	Veröffentlichungen der Deutschen Bunsen-Gesellschaft	303
	Namenregister	305